

## Finanz-tipp

### Aktienfonds in der 3. Säule: Nur für Langzeitsparer

Silvio Bertolami  
saldo-Redaktor



Langzeit investierten Vorsorgefonds das Geld vorwiegend in Obligationen. Keiner hielt mehr als 50 Prozent Aktien. Doch nun kommen immer mehr Vorsorgefonds mit einer hohen Aktienquote auf den Markt. Sie sind nicht nur für die Säule 3a, sondern auch für Freizügigkeitsguthaben einsetzbar. Bereits erhältlich sind:

- der Raiffeisen Index Fonds Pension Growth mit einer Aktienquote von 67 Prozent;
- der Postfinance Pension 75 und die beiden UBS Vitainvest 75 Swiss bzw. World mit drei Vierteln Aktien;
- der Strategiefonds Wachstum der Schwyzer Kantonalbank mit 40 bis 85 Prozent Aktien.

Langfristig ist von diesen Fonds eine höhere Rendite zu erwarten als von obligationenlastigen Produkten. Sie können aber in schweren Börsenkrisen ohne weiteres 30 Prozent und mehr absacken. Und es kann viele Jahre dauern, bis sie sich ganz erholen. Für Freizügigkeitsgelder, die in der Regel nur wenige Jahre oder sogar Monate parkiert werden, eignen sie sich deshalb nicht. Auch wer in der Säule 3a mit einem relativ kurzen Zeithorizont für ein Eigenheim spart, sollte sie nicht wählen.

Aktienlastige Fonds kommen am ehesten für Sparer in Frage, die über Jahrzehnte Geld fürs Alter auf die Seite legen. Dabei kann der Postfinance-Fonds am meisten Vorteile in die Waagschale werfen. Es gibt bei ihm weder Depot- noch Kauf- oder Rückgabegebühren. Die Fondskosten betragen weniger als 1 Prozent. Und die Postfinance kann darauf hinweisen, dass die Schwesterfonds Pension 25 und 45 einen langjährigen guten Leistungsausweis haben.

# Banken ködern Kunden mit attraktiven Zinsen

Auf Sparkonten gibt es heute meistens null Prozent Zins. Einige Banken locken jedoch mit höheren Zinsen. Aber aufgepasst: Solche Angebote sind tückisch.

Mit diversen Tricks versuchen die Banken, sich gegenseitig Kunden abzuwerben. Die Bank Coop etwa winkt mit einem «Vorzugszins» von 1,5 Prozent: «Für alle, die schon immer etwas mehr wollten.» Die Basellandschaftliche Kantonbank lockt mit neuen Strategiefonds, die man «kostenlos zeichnen» kann. Und die Credit-Suisse-Tochter Neue Aargauer Bank (NAB) wirbt mit dem Spruch: «Sparzins von bis zu 1,33 % - Jetzt profitieren.»

Es sind samt und sonders Lockvogelangebote, bei denen die Nachteile für Kunden in der Regel überwiegen. Diese Nachteile entdeckt allerdings nur, wer das Kleingedruckte studiert.

### Neue Aargauer Bank: Vorzugszins nur gegen Bedingungen

Beispiel Neue Aargauer Bank: Die 1,33 Prozent Sparzins sind zwar nicht gelogen. Es erhält sie aber nur, wer einige Bedingungen erfüllt:

- Das Angebot gilt nur bis am 15. Dezember 2016.
- Man muss bis zu diesem Termin mindestens 5000 Franken auf das Sparkonto einzahlen.
- Man muss sich für ein Kombi-Bankpaket der NAB entscheiden.

Solche Pakete enthalten verschiedene Dienstleistungen wie Kontoverbindungen und Bankkarten zum Kombitarif. Das ist zwar günstiger, als



Werbung: Den «neuen Sparzins» von 1,33

wenn man die Leistungen einzeln bezieht. Die Pakete enthalten aber auch Leistungen, die der Kunde im Nor-

### Die Neue Aargauer Bank wirbt mit 1,33 Prozent Sparzins. Nach kurzer Zeit gibts aber nur noch 0,2 bis 0,6 Prozent

malfall nicht braucht (saldo 4/2016). Zudem sind die Pakete teuer. Bei der NAB kosten sie zwischen 12 und 83 Franken pro Monat - im ersten Jahr die Hälfte.

Um die 1,33 Prozent Sparzins zu erhalten, muss sich der Kunde schliesslich auch noch für ein Anlage-mandat bei der NAB verpflichten. Das bedeutet Anlageberatung und Verwaltung des Vermögens durch die Bank. Auch dafür bezahlt der Kunde.

Nur wer alle diese Bedingungen erfüllt, kann vom Sparzins von 1,33 Prozent profitieren - und das nur gerade für ein paar Monate, bis am

# en mit scheinbar



Prozent gibts bei der Neuen Aargauer Bank nur bis Ende Mai 2017

31. Mai 2017. Danach gilt wieder der übliche Zinssatz, bei der NAB - je nach Bankpaket - zwischen 0,2 und 0,6 Prozent.

## Bank Coop: Mindesteinlage von 50 000 Franken

Auch das Angebot der Bank Coop mit «1,5 Prozent Vorzugszins» ist an mehrere Bedingungen geknüpft. Es verlangt vom Kunden eine Mindesteinlage von 50 000 Franken. Die Hälfte dieses Geldes muss er in einen Fonds investieren. Das kostet Kauf-, Verwaltungs- und Depotgebühren.

Auch die Bank Coop zahlt den Vorzugszins nur vorübergehend, anders als die NAB aber immerhin ein ganzes Jahr. Danach gilt der dann gültige Sparzins. Aktuell liegt er bei der Bank Coop bei 0,1 Prozent.

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) lockt nicht mit vermeintlichen Vorzugszinsen. Sie bringt unter dem Namen «Next Generation Fund» zwei neue Fonds unter die Leute. Es sind Strategiefonds, die in verschiedene Anlagekategorien inves-

tieren - vor allem in Aktien und Obligationen. Die BLKB ködert die Anleger mit der Zusage: «Bis 31.12.2016 kostenlos zeichnen.» Der Laie wird sich denken, dass hier Fondsanteile zum Schnäppchenpreis zu kaufen sind. Nur sind es nicht die Kaufgebühren, die bei einem Fonds ins Geld gehen, sondern die jährlich wiederkehrenden laufenden Kosten (*saldo* 13/16).

Auf der Website gibt die BLKB nur die Verwaltungskosten der beiden Fonds an. Die höheren Gesamtkosten der Fonds sind gut versteckt. Es braucht drei weitere Mausklicks, um sie zu finden: Der BLKB Next Generation Fund Yield A (Valor 31857888) weist jährliche Gesamtkosten (TER) von 1,35 Prozent aus, der BLKB Next Generation Fund Balanced A (Valor 31859921) solche von 1,55 Prozent des investierten Kapitals.

Haben diese relativ teuren Fonds keine jährliche Wertentwicklung, die über den Kosten liegt, rentiert das Produkt nicht - jedenfalls nicht für den Anleger, sondern nur für die Bank.

Bruno Schletti

## Frage & Antwort



**Immobilienfonds Euroreal: Wann erhalte ich das Geld zurück?**  
«Ich halte Anteile des deutschen Immobilienfonds Euroreal der Credit Suisse. Er befindet sich seit Jahren in Liquidation. Ich habe verschiedentlich gelesen, 2017 müsse die Liquidation abgeschlossen sein. Stimmt das?»

Nein. Das Credit-Suisse-Asset-Management hat die Verwaltung des Fonds auf Ende April 2017 gekündigt. Doch Verkäufe von Liegenschaften brauchen oft viel Zeit, vor allem wenn sie zu annehmbaren Preisen erfolgen sollen. Zudem muss auch Geld zurückgehalten werden für abgegebene Garantien, Steuern und Rechtsstreitigkeiten. Gut möglich, dass die schrittweise Rückzahlung an die Anleger noch Jahre dauern wird. Ab Mai 2017 übernimmt die Commerzbank die Verwaltung des Euroreal.

## Kann ich auch im Ausland in die AHV einzahlen?

«Mein Freund nimmt für einige Zeit eine Stelle in Italien an und ich (27) ziehe mit ihm um. Wahrscheinlich werde ich eine Sprachschule besuchen, sicher aber nicht arbeiten. Kann ich weiterhin in die AHV einzahlen?»

Bei EU-Ländern gilt: Als ledige und nicht erwerbstätige Person können Sie sich bei der AHV nur weiter versichern, wenn Sie eine Ausbildung machen. Und dies bis zum 31. Dezember des Jahres, in welchem Sie 30 Jahre alt werden. Kontaktieren Sie Ihre AHV-Ausgleichskasse, um abzuklären, welche Sprachschulen als Ausbildung anerkannt werden. *sb*



**saldo-Abonnenten profitieren von einer unabhängigen Gratis-Geldberatung.** Schreiben Sie an: saldo, Geldservice, Postfach, 8024 Zürich (mit frankiertem C4-Antwortcouvert). Oder per Mail an [redaktion@saldo.ch](mailto:redaktion@saldo.ch), Betreff: Geldservice. Abonummer und Telefonnummer angeben. Unterlagen werden vertraulich behandelt.